

EINLEITUNG.

Die Astronomie hat, vorzüglich durch den thätigen Eifer einiger Gelehrten in Deutschland, seit etlichen Jahren eine Menge Verehrer und Liebhaber gefunden, wie sie in vorigen Zeiten nie hatte, wo sie immer nur das Eigenthum einiger Wenigen war. Es scheint also jezt gerade der Zeitpunkt zu seyn, wo der Liebhaber immer noch mehrere gewonnen, und der rege Eifer derer, die sich dieser Wissenschaft widmen wollen, unterstützt werden müsse. Kenntniß der Fixsterne, von der in den ältesten Zeiten das Studium der Astronomie ausgieng, und die man noch jezt als den Grund-Pfeiler der Wissenschaft betrachten kann, ist wohl vorzüglich dazu geschickt.

Es ist bekannt, wie viel der Flamsteedische Himmels-Atlas in dieser Rücklicht geleistet hat; und wie wäre es sonst möglich gewesen, daß ein Werk der Art, vier Auflagen in zwanzig Jahren erlebt hätte. Fortin, Ingenieur-Mécanicien, gab im Jahr 1776 zu Paris den Flamsteedischen Stern-Atlas auf 30, zum dritten Theil der Größe reducirte Blätter in 4to heraus, welche Ausgabe er die zweite nannte, weil er die große selten gewordene Englische Original-Ausgabe vom Jahr 1729 auf 28 Blättern groß Folio, für die erste rechnete. Will man auf diese Art nun überhaupt, und ohne Unterschied alle Ausgaben der Flamsteedischen Himmelskarten aufzählen, so müßte man die von Herrn Bode im Jahr 1782 umgearbeitete und verbef-

serte Fortinsche Ausgabe auf 34 Blättern eigentlich für die dritte, diejenige aber welche die Herrn La Lande und Méchain im Jahre 1795 bey La Marche veranstalteten, für die vierte Ausgabe ansehen, obgleich solche auf dem Titel, mit Unrecht, die dritte Ausgabe genannt wird.

Es ist meines Erachtens ein Unterschied zu machen, zwischen Sternkarten, welche für den wirklichen ausübenden Astronomen bestimmt sind, und jenen, welche Anfängern und Liebhabern gewidmet werden. Ganz anders müssen solche Karten für den Schul-Unterricht und für angehende Astrologen eingerichtet seyn, welche dadurch erst zur Kenntniß des gestirnten Himmel gelangen wollen; wieder anders für den mit dem Himmel schon vertrauten Beobachter, der z. B. den Lauf eines Cometen darauf verfolgen, die kleinen Sterne auffinden will, mit denen er den Irrstern verglichen hat. etc. Für die Astronomen sorgt Herr Professor Bode auf eine unverbesserliche, prachtvolle Weise, durch seinen neuen Himmels-Atlas im größten Folio-Format, davon bereits zwey Hefte erschienen, mit dem größten Beyfalle aufgenommen worden, und in den Händen aller Astronomen sind. Das Fürstl. Sächsl. priv. Industrie-Comtoir in Weimar hat hingegen die Beforgung dieses Bedürfnisses für Schulen, Anfänger und Dilletanten, übernommen. Aus diesen, und auch noch aus andern Gründen, durch welche die Anwendungen der Sternkarten, auf dem wirklichen

chen